



Kritische Analyse plus Grundvertrauen

Hauptversammlung bestätigt Vorstand / Kommission analysiert DAeC

KIEL. Die DAeC-Vizepräsidenten René Heise, Michael Rottland, Gunter Schmidt sowie Schatzmeisterin Sigrid Berner sind bei der Hauptversammlung des DAeC am 25. November in Kiel einstimmig als Vorstandsmitglieder bestätigt worden. Turnusgemäß standen die Wahlen auf der Tagesordnung. Die 28 Delegierten bestätigten auch Alexander Willberg (Bundesausschuss Kultur) und Prof. Dr. Peter Dahmann (Bundesausschuss Technik) als DAeC-Ausschussvorsitzende.

Nach der Begrüßung durch den Oberbürgermeister der Stadt Kiel und den Berichten der Vorstandsmitglieder, einiger Kommissionen und Mitgliedsverbände informierte Schatzmeisterin Sigrid Berner über die Kassenlage des Verbandes. Dem Jahresabschluss 2016 wurde einstimmig zugestimmt und der Vorstand entlastet. Ebenso votierten die Delegierten für den Haushaltsentwurf 2018.

Die Strategiekommission, die nach der Mitgliederversammlung 2016 von Präsident Wolfgang Müther ins Leben gerufen wurde, legte ihre ersten Ergebnisse vor. Mit Unterstützung der Führungs-Akademie des Deutschen Olympischen Sportbundes arbeitet eine Gruppe aus Vertretern der Mitgliedsorganisationen, der Gremien sowie



Sie erhielten das Vertrauen der Delegierten (v.li.): Mike Rottland, René Heise, Sigrid Berner und Gunter Schmidt mit Präsident Wolfgang Müther (3. v.re.) und Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna.

Foto: Kirsch

des Vorstands zusammen. Ihr Ziel ist es, „eine kritische Analyse des DAeC unter Berücksichtigung der gegebenen Strukturen“ zu liefern. Der erste Bericht, den die Kommission den Delegierten im Oktober vorstellte, enthält eine detaillierte Beschreibung der Arbeitsweise, Problemfelder, die Bewertung und sogenannte „Quick Wins“, also konkrete Vorschläge, die einen schnellen Erfolg in Teilbereichen versprechen. Die Delegierten lobten das Engagement der Kommission und folgten einstimmig dem Antrag auf Fortsetzung der Arbeit.

Einstimmig wurde auch der Antrag des Vorstands auf Ergänzung der Ehrungsordnung angenommen. Bei

den Auszeichnungen für luftsportliche Höchstleistungen fehlt bislang die Möglichkeit, die Medaillengewinnerinnen und -gewinner bei World Games zu berücksichtigen. Mit der Ergänzung können diese erfolgreichen Sportler angemessen geehrt werden.

Nachdem ein Schiedsgericht die auf der Mitgliederversammlung 2016 verabschiedete Aufnahmeordnung für neue Verbände in den DAeC als ungültig erklärt hatte, stellte der Badewürttembergische Luftfahrtverband (BWLTV) den Entwurf einer neuen Ordnung vor. Der Antrag des BWLTV wurde mit 73 der insgesamt 79 Stimmen angenommen. Der Aufnahmeantrag des Deutschen Segelflugverbandes wurde

nicht behandelt. Die Delegierten entschieden mit großer Mehrheit bei drei Gegenstimmen, dass eine Entscheidung noch nicht möglich sei, weil die Unterlagen zu kurzfristig eingereicht wurden und die Satzung des DSV noch nicht beim Amtsgericht eingetragenen ist.

Diskutiert wurde auch die Arbeit des Bundesausschusses Luftsport mit Schulen und Universitäten. Seit längerer Zeit ist das Amt des Vorsitzenden nicht besetzt und der Ausschuss nicht aktiv. Die Luftsportjugend erklärte sich bereit, einen Teil der Aufgaben mit zu betreuen.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung ist für den 24. November 2018 in Düsseldorf geplant. uk



Segelflug-Erfolg – und was es dafür braucht

Mitgliederversammlung 2017 in Hagen blickt auf Medallien-Segen zurück

HAGEN. Das Sportjahr war erfolgreich, der Haushalt ist ausgeglichen – und es gibt einen neuen Beauftragten für den Segelkunstflug: Was für den deutschen Segelflugsport wichtig war, ist und wird, kam bei der Mitgliederversammlung der Bundeskommission Segelflug zur Sprache. Das Gremium tagte am 3. November in Hagen.

Walter Eisele, Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug, stellte zu Beginn die großen sportlichen Leistungen des Jahres heraus: Julian Klemm siegte bei den Junioren-Weltmeisterschaften in der Clubklasse, in der Teamwertung holte Deutschland den ersten Platz. Sabrina Vogt verteidigte bei den Weltmeisterschaften der Frauen in der Clubklasse erfolgreich ihren Titel, Katrin Senne flog in der 18-Meter-Klasse auf den ersten Platz, Eugen Schaal sicherte sich bei den World Games Bronze im Segelkunstflug; und bei den Segelflug-Europameisterschaften in der 15- und 18-Meter-Klasse sowie der Offenen Klasse holten Michael Sommer, Freddy Hein und das Team den Titel. Die Segelkunstflugweltmeisterschaften beendete Deutschland als Vizeweltmeister – womit nur einige Beispiele genannt sind. Insgesamt siebenmal Gold, sechsmal Silber und viermal Bronze brachten die deutschen Sportler in den



Hermann Kleber verkündet, dass er sein Amt als Beauftragter für den Segelkunstflug niederlegt.

Fotos: Eichler

Einzel- und Mannschaftswertungen nach Hause.

Dass es gelungen ist, die WM für 2020 nach Stendal zu holen, sei ein weiteres Highlight, so Eisele. "Die Fußstapfen sind sehr, sehr groß. Die deutschen Organisatoren haben bereits bewiesen, dass sie in der Lage sind, solche Großereignisse zu stemmen." Eisele erklärte zudem, die Bundeskommission wolle künftig ihr Augenmerk vermehrt auf den Breitensport legen, ohne den Spitzensport zu vernachlässigen. Für die Luftsportjugend gab es ein großes Lob: "Ihr macht eine enorm wichtige Arbeit und habt in diesem Jahr viel geleistet", so Eisele.

Der Buko-Vorsitzende betonte immer wieder, wie

wichtig es sei, den Luftraum zugänglich zu halten. Hierfür müssten die Vereine, Landesverbände und der Dachverband geschlossen handeln – unabhängig von der Luftsportart. "Wir müssen als DAeC auftreten, der die Interessen aller vertritt. Nur gemeinsam wird stark." Ein wichtiges Thema in diesem Zusammenhang: adäquate Lösungen, die den Drohnenboom abfangen. Bald werde es in jedem zweiten Haushalt eine Hobbydrohne geben, erklärte Eisele. Es sei wichtig, darauf angemessen zu reagieren, um den Luftraum auch künftig frei nutzen zu können. Der stellvertretende Buko-Vorsitzende Martin Kader ergänzte hierzu, bei

der FAI -Drohnenkonferenz in Lausanne habe es Konsens darüber gegeben, dass Drohnen künftig dem bemannten Luftverkehr ausweichen müssen – und nicht andersherum. Die große Nachfrage aus dem Hobbybereich könne auch als Chance für den Segelflug verstanden werden. "Wir haben hier eine Möglichkeit, junge Menschen an den Luftsport heranzuführen."

Thomas Kuhn, stellvertretender Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug, stellte die Veränderungen in der Segelflugsport-Wettbewerbs-Ordnung (SWO) vor. Diese wurde unter anderem gekürzt, vereinfacht und IGC-konform umgestaltet.

Hermann Kleber legte sein



Amt als Segelkunstflug-Beauftragter nieder, sein Nachfolger wird Philipp Hilker. Eisele dankte Kleber für 30 Jahre intensives Engagement für den Luftsport. Zu Klebers Aufgaben gehörten in den vergangenen sechs Jahren unter anderem die Gestaltung und Weiterentwicklung des internationalen Regelwerks für den Segelkunstflug und die Abstimmung zu Fragen des Segelkunstfluges in der CIVA. Erst Anfang des Jahres war Kleber, der neun Jahre lang als DAeC-Vizepräsident gewirkt und für seine politische Arbeit das Verdienstkreuz am Bande erhalten hat, zum neuen Ehrenmitglied des DAeC ernannt worden. Kleber sagte bei seinem Abschied: "Wenn ich gekämpft habe, dann immer für den Segelkunstflug. Es war

eine sehr schöne Zeit, die ich nicht missen möchte."

Zur Abstimmung wurde unter anderem der Austausch eines von zwei DAeC-Förderflugzeugen gestellt. Der seit 2008 verwendete Discus 2CT mit 15 und 18 Metern Spannweite soll durch einen Ventus 3T ersetzt werden. Das Geld

dafür kommt aus dem Verkauf des Discus und aus Rücklagen der Bundeskommission. Mit dem aktuellen Segelflugzeug hatten zuletzt Robert Schymala und Lukas Winterhoff an Trainings und Wettbewerben teilgenommen.

Nachdem die Mitgliederversammlung den Vorstand

für das ausgeglichene Haushaltsjahr 2016 entlastet hatte, beschloss sie den Haushalt für das kommende Jahr. Die angepasste Geschäftsordnung wurde ebenfalls verabschiedet. Die Mitgliederversammlung stimmte außerdem einem Antrag des Aeroclubs NRW zur Einführung einer Präambel in die Segelflugsport-Wettbewerbsordnung zu.

Der Segelfliegertag 2017 beginnt am Samstag, 4. November, um 10 Uhr. Für 2018 wurde Koblenz als Veranstaltungsort ausgewählt: Dort sollen die Mitgliederversammlung und der Segelfliegertag am 2. und 3. November ausgerichtet werden.

► [Impressionen vom Segelfliegertag 2017 in Hagen.](#)

he



Die Mitgliederversammlung dauerte bis zum Abend.

Lorbeeren für die Luftsportler Weber und Wiesner



Insgesamt 44 Spitzensportler erhielten im Bundesinnenministerium das Silberne Lorbeerblatt aus den Händen von Thomas de Maizière.

Fotos: BMI

BERLIN. Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat am 3. November in Berlin zwei Luftsportler mit der höchsten deutschen Sportauszeichnung, dem Silber-

nen Lorbeerblatt, geehrt.

Ausgezeichnet wurden der Modellflieger Eric Weber und der Fallschirmspringer Stefan Wiesner. Beide Sportler haben sich über

viele Jahre im internationalen Wettbewerbsgeschehen erfolgreich gegen die Konkurrenz durchgesetzt und mehrfach Titel sowohl in der Einzelwertung als auch mit dem Team gewonnen.

Eric Weber startet in der Klasse F3N (Modellhubschrauber-Kunstflug). Er ist einer der erfolgreichsten Mo-

dellflieger im DAeC und gehört dem Luftsport-Verband Bayern an. Stefan Wiesner ist Mitglied der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Altenstadt und ist besonders in den klassischen Disziplinen erfolgreich.

Insgesamt 44 Spitzensportler erhielten das Silberne Lorbeerblatt im BMI. uk



Thomas de Maizière mit Stefan Wiesner ...



... und mit Eric Weber, beides Luftsportler.



Wachablösung beim BA Technik

Rudolf Schuegraf übergibt das Amt des Vorsitzenden an Peter Dahmann

BRAUNSCHWEIG. Genau 30 Jahre nach seinem Eintritt in das Hauptamt beim DAeC ist Rudolf (Rudi) Schuegraf am 01. Oktober 2017 von seinem Amt als Vorsitzender des Bundesausschusses Technik zurückgetreten.

In diesen 30 Jahren hat Schuegraf in der Geschäftsstelle des DAeC als Referent Technik, als stellvertretender Generalsekretär, als Generalsekretär und als Vorsitzender der Technischen Kommission beziehungsweise des Bundesausschusses Technik unschätzbare Dienste für den DAeC und die Allgemeine Luftfahrt geleistet. Mehr noch, in verschiedensten nationalen und internationalen Gremien und Arbeitsgruppen, von denen hier nur Europe Airsports und die EASA genannt sein sollen, war er als sachlicher und kompetenter Vertreter des DAeC geschätzt.

Insbesondere bei Europe Airsports wird Schuegraf weiter aktiv bleiben, dort bekleidet er derzeit kommissa-



Rudolf (Rudi) Schuegraf vor der Bundesgeschäftsstelle des DAeC.

Foto: Eichler

risch das Amt des Präsidenten. Auf seiner Herbsttagung in Braunschweig bedankte sich der Bundesausschuss Technik für seine Arbeit und seinen Einsatz und verabschiedete Schuegraf offiziell als Vorsitzenden.

Schuegraf selbst bedankte sich bei allen Kollegen, die ihm in den vergangenen 30 Jahren zur Seite standen und

auf seinem Weg begleitet haben. Aus diesen Kollegen, die zum großen Teil Freunde geworden sind, hob Schuegraf den Prüfleiter des Luftsportverbandes Rheinland-Pfalz, Hans-Udo Hellrigel, hervor – wegen der langjährigen respektvollen Zusammenarbeit.

Prof. Dr.-Ing. Peter Dahmann, das noch kommissarischer Vorsitzender des

BA Technik, konnte in seiner Dankesrede eine lange Liste von Themen verlesen, an deren Lösung Schuegraf großen persönlichen Anteil hatte. Den Bundesausschuss Technik in Schuegrafs Sinne weiterzuführen und weiterzuentwickeln, betrachtet Dahmann als seinen Dank für Schuegrafs Wirken. Dahmann wurde vom BA Technik der Hauptversammlung des DAeC vorgeschlagen. In Kiel wurde er satzungsgemäß zum Vorsitzenden gewählt.

Er ist Dekan an der Fachhochschule Aachen und beruflich wie auch privat als Segelflieger eng mit technischen Themen, wie sie auch vom BA Technik bearbeitet werden, verbunden. Für den BA Technik/DAeC ist Peter Dahmann bereits in einer Arbeitsgruppe bei der EASA tätig.

In Würdigung seiner Tätigkeit für den BA Technik, hat der Ausschuss Rudi Schuegraf auf seiner Herbsttagung zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Ralf Keil/r

EAS-Gründer Fred Marsh ist tot

LONDON. Fred Marsh, der Gründer und Ehrenpräsident von Europe Air Sports, ist am 27. Oktober in London im Alter von 92 Jahren gestorben. Fred war seit den 60er-Jahren im und für den Luftsport



Fred Marsh.

aktiv. Der begeisterte Pilot in Luftrennen war ein engagierter Funktionär bei der FAI und Vorsitzender des Royal Aero Clubs.

Es ist Fred Marshs Verdienst und seiner politischen

Weitsicht zu verdanken, dass Europe Air Sports heute eine wichtige und wirksame Rolle bei der Entwicklung und Verabschiedung von europäischen Regeln spielt.

uk



DAeC bei der FAI-Generalkonferenz

Diskussion um Chancen und Risiken von Multicoptern für den Luftsport

LAUSANNE. Mehr als 100 Vertreter der nationalen Aero-clubs und Kommissionen haben sich Mitte Oktober bei der 111. FAI-Generalkonferenz getroffen. Während der Veranstaltung des Weltluftsportverbandes in Lausanne stand unter anderem der Multicopterboom mit Chancen und Risiken für den Luftsport auf der Themenliste.

Für den DAeC waren der Präsident Wolfgang Mütter, Vizepräsidentin Sigrid Berner und der Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna vor Ort. Als prominenter Gast war Dr. Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), anwesend. Er betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der FAI als Vertreter des Luftsports im IOC.

Vizepräsidentin Sigrid



FAI-Präsident Frits Brink (li.) und FAI-Generalsekretärin Susanne Schödel (4.von li.) begrüßen den Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees Dr. Thomas Bach (3. von li.) und die deutsche Delegation mit Vizepräsidentin Sigrid Berner, Präsident Wolfgang Mütter (2. von re.) und Generalsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna beim Festakt zur FAI-Generalkonferenz.

Foto: Marcus King, FAI

Berner wurde in die Statutes Working Group 2 gewählt.

Zuvor hatten die DAeC-Vertreter bereits bei der CASI (Ge-

neral Air Sport Commission) mitgewirkt, die traditionell im Vorfeld der Generalkonferenz stattfindet. DAeC-Ge-

neralsekretär Hubertus von Samson-Himmelstjerna wurde in den Ausschuss gewählt.

uk

Auszeichnung für Hilmar Damm

NEUBRANDENBURG. Hilmar Damm hat für sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement die „Ehrengabe“ der Deutschen Sportjugend (dsj) erhalten. Während der Tagung des dsj-Hauptausschusses am 28. Oktober in Neubrandenburg wurde die Auszeichnung überreicht.

Hilmar Damm war über viele Jahre stellvertretender Bundesjugendleiter.

Seine Schwerpunkte in der Jugendarbeit sind die Nachwuchsgewinnungsmaßnahme „Schick deinen Flieger in den Himmel“, die Modellflugferien und der UHU Cup.

Damm und seinen Kollegen ist es gelungen, den Traditionswettbewerb durch einzelne umsichtige Modifizierungen am Regelwerk für den Nachwuchs attraktiv zu halten.

uk



Hilmar Damm (Mitte) erhält die hohe Auszeichnung von Laudator Benjamin Folkmann (2. Vorsitzender DSJ) (li.) und Jan Holze (1. Vorsitzender DSJ).



Neuer Modellflugreferent für den DAeC

Sebastian Brandes übernimmt das Amt von Michael Thoma

BRAUNSCHWEIG. Sebastian Brandes ist der neue Modellflugreferent des DAeC und löst in dieser Funktion Michael Thoma ab.

Der passionierte Modellflieger engagiert sich in seiner Freizeit als Vorsitzender der Modellfluggruppe UETZE und ist seit Jahren im Ehrenamt für den Modellflug tätig. Begonnen hat er als Jugendleiter im Verein. Als Wettbewerbspilot in verschiedenen Klassen und Veranstalter einiger



Sebastian Brandes.

internationaler Wettbewerbe konnte Brandes ebenfalls Erfahrungen sammeln. Heute liegt sein Schwerpunkt auf dem Modellsegelflug.

Brandes ist ausgebildeter

Einzelhandelskaufmann und hat die Musik und Werte und Normen auf Gymnasial-Lehramt studiert. Als Modellflugreferent löst er Michael Thoma ab, der dieses Amt seit Oktober 1991 inne hatte. Thoma unterstützt Brandes künftig als Mitarbeiter der Bundeskommission Modellflug.

Zu erreichen ist Sebastian Brandes ab sofort unter Telefon 0531/23540-56 und per E-Mail an s.brandes@daec.de.

r

AERO wartet 2018 mit einem erweitertem Angebot auf

FRIEDRICHSHAFEN. Mit einem erweiterten Konzept soll die AERO vom 18. bis 21. April 2018 punkten: Für einen Schwerpunkt wird in Friedrichshafen demnach die E-Flight-Expo sorgen. Messepremiere feiert die Flight Simulator Area. Zudem bekommen die Drehflügler starken Auftrieb. Laut

Messechef Klaus Wellmann und Projektleiter Roland Bosch ist die Ausstellungsfläche für die AERO 2018 bereits jetzt gut gebucht. „Die global agierenden Unternehmen der Allgemeinen Luftfahrt sind optimistisch. Als Reaktion auf die immer größere Beachtung der Elektromobilität wird die



E-Flight-Expo auf der AERO 2018 wachsen“, so Bosch.

Als ideeller Träger der Messe ist auch der DAeC dabei – unter anderem mit Experten aus den Referaten Segelflug, Motorflug, Luftfahrttechnik und Betrieb sowie Luftraum, Flugbetrieb und Flugsicherheit.

r

BMI zum „Kleinflugplatzkonzept“ bereit

BERLIN. Das „Kleinflugplatzkonzept“ des Bundesministeriums des Innern (BMI) ist die Lösung. Alle Flugplatzbetreiber sind nach dem Luftsicherheitsgesetz (LuftSiG) zu sehr umfangreichen „Schutzmaßnahmen vor Angriffen auf die Sicherheit des Luftverkehrs verpflichtet“.

Für Lande- und Segelflug-

plätze sind aber alternative Sicherheitsmaßnahmen möglich. Das hat das BMI dem DAeC in einem Brief bestätigt.

Sicherheit auf dem Flugplatz und für den Luftverkehr ist allen ein großes Anliegen. Die Neufassung des LuftSiG, die am 4. März in Kraft getreten ist, sorgt allerdings

für Aufregung. Dort heißt es in Paragraph 8: „Der Betreiber eines Flugplatzes“ sei zu den Sicherheitsmaßnahmen verpflichtet. Zuvor war nur von Betreibern von Flughäfen die Rede. Der DAeC hatte sich an das Bundesministerium des Innern gewandt und um Klärung gebeten. In seinem Brief hatte der Präsident

eine praktikable Lösung für Betreiber der Gelände der Luftsportler gefordert. Das BMI hat jetzt bestätigt, dass ein „Kleinflugplatzkonzept“ erarbeitet werden soll. Der DAeC und seine Experten sollen vor der Umsetzung dieses Konzeptes eng in die Arbeit eingebunden werden.

uk



Wenn Drohnen um die Wette dröhnen

Zusagen für die ersten Multicopter-Rennen in Deutschland

BRAUNSCHWEIG. Es tut sich was in Sachen Drohnensport: Der neue DAeC-Sportausschuss-Vorsitzende FPV/UAV Dr. Matthias Möbius hat Zusagen für drei F3U-Wettbewerbe auf deutschem Boden erhalten, ein weiterer könnte in Kürze bestätigt werden.

Zwei der Wettbewerbe werden als World-Cup über die FAI ausgeschrieben. Austragungsorte sind Bitterfeld in Sachsen-Anhalt und Nördlingen in Bayern, die dritte Meisterschaft soll im bayerischen Stettfeld organisiert werden. In der Modellflug-Szene sind alle drei Orte keine unbeschriebenen Blätter.

Beim ersten F3U-World-Cup in Deutschland konnte in diesem Jahr in Bitterfeld bereits die Nationalmannschaft für die Weltmeisterschaft ermittelt werden: Wenn im November 2018 in



Der Drohnensport gewinnt auch in Deutschland immer mehr an Bedeutung.

Foto: Luftsport-Verband Bayern

Shenzhen Drohnen-Piloten aus der ganzen Welt gegeneinander antreten, gehen für Deutschland Andreas Hahn, Rene Grünberger, Patrick Gantner und Daniela Seel und

der Junior Justin Meier an den Start. Die FAI hat die erste F3U-Weltmeisterschaft vor wenigen Wochen nach China vergeben.

Einer der Geburtshelfer

der neuen Klasse ist übrigens der DAeC: Mit einem Vertreter aus Schweden ist es den hiesigen Modellfliegern gelungen, innerhalb der Federation Aeronautique Internationale (FAI) ein Regelwerk für eine neue Wettbewerbsklasse, die First Personal View (FPV), zu erstellen. Im Schema der FAI heißt diese Klasse F3U.

In Planung ist derzeit außerdem eine nationale Schülerklasse – die F3U-S. Diese Klasse soll bezahlbar und durch die kleineren Modelle noch sicherer sein: Das maximale Gewicht liegt hier bei 350 Gramm, der Motorabstand höchstens bei 130 Millimetern, Akkus sind maximal vom Typ 2S Lipo, Motorprotektoren sind zwingend vorgeschrieben. Hinzu kommen gegebenenfalls Änderungen der maximalen Torabmessungen und Kursradien.

r

BAUL trifft sich mit Vertretern der DFS

LANGEN. Die DAeC-Vertreter des Bundesausschusses unterer Luftraum (BAUL), der 1. Vorsitzende Volker Engelmann und der DAeC-Referent für Luftraum, Jürgen Kubicki, haben sich erneut mit der DFS im Düsseldorfer Tower getroffen.

Beim vorausgegangenen Luftraumabstimmungsgespräch am 18. Oktober in



DFS Tower in Düsseldorf.

Foto: DFS

Langen hätten die von der DFS gemachten Vorschläge für die Nutzung und eventuelle Änderungen in den Lufträumen zu größeren Einschnitten und Restriktionen für den Luftsport geführt. In einem Sondierungsgespräch galt es also, akzeptable Lösungen für beide Seiten zu finden.

Schließlich konnten Kom-

promise und ein gemeinsamer Nenner für die Luftraumplanung 2018 gefunden und das bestmögliche Ergebnis für den Luftsport erzielt werden. Sobald die Lösungen in schriftlicher und bildlicher Form vorliegen, wird der BAUL alle Luftsportler in der nächsten BAUL-Info darüber informieren.

BAUL